
Baubegleitung

über den gesamten bewilligten und zukünftigen Perimeter der
Deponie Bos-chetta Plauna – Plaun da Senchs

Gemeinde S-chanf / Kanton Graubünden

Bos-chetta Plauna SA, S-chanf

PFLICHTENHEFT

für die

TECHNISCHE BAUBEGLEITUNG (TBB)
UMWELTBAUBEGLEITUNG (UBB)
GEOLOGISCHE BAUBEGLEITUNG (GBB)

Dominik Hool, Pini Gruppe AG

02. September 2022

Inhalt

Baubegleitung	1
über den gesamten bewilligten und zukünftigen Perimeter der	1
Deponie Bos-chetta Plauna – Plaun da Senchs	1
Inhalt.....	2
1 Ausgangslage.....	3
2 Aufbau des Pflichtenheftes	3
3 Grundlagen.....	4
4 Zeitliche Dauer, Gültigkeit.....	4
5 Ziele.....	5
6 Verantwortliche Personen für TBB/UBB/GBB	5
7 Allgemeine Pflichten und Rechte der TBB/UBB.....	5
8 Aufgaben in den einzelnen Phasen.....	6
8.1 Planung und Projektierung	6
8.2 Betrieb Deponie allgemein, generelle Aufgaben	6
8.3 Materialabbau.....	8
8.4 Materialablagerung	9
8.5 Rekultivierung der Deponie	9
8.6 Ersatzmassnahmen	10
8.7 Erfolgskontrolle	11

1 Ausgangslage

Mit Datum vom 10. Juni 2010 wurde die BAB-Bewilligung

Nr. 2009-1179, Deponie Bos-chetta Plauna (Erweiterung Materialablagerung, Materialabbau Kies/Sand, Inertstoffdeponie, Deponie Aushubmaterial)

erteilt.

Auflage dieser Bewilligung war, neben anderen, auch für die weitere Planung und den künftigen Betrieb der Materialgewinnung und der Deponie sowie der Endgestaltung, je eine technische Baubegleitung (TBB) und eine Umweltbaubegleitung (UBB) mit entsprechendem Pflichtenheft zu bestimmen.

Ergänzend werden die Aufgaben der geologischen Baubegleitung (GBB), welche nach Erteilung der BAB-Bewilligung beigezogen wurde, im vorliegenden Pflichtenheft ebenfalls festgehalten.

2 Aufbau des Pflichtenheftes

Das vorliegende Pflichtenheft beinhaltet die Tätigkeiten der TBB, der UBB und der GBB. Es ist so aufgebaut, dass die Aufgaben jeweils für die einzelnen Planungs- und Arbeitsschritte beschrieben werden und insbesondere auch auf die notwendige Zusammenarbeit Rücksicht genommen wird.

Das Pflichtenheft beinhaltet neben den Aufgaben im Zusammenhang mit den Arbeiten im Perimeter gemäss obgenannter BAB-Bewilligung auch die Aufgaben im Zusammenhang mit der Planung der Vergrösserung des Deponieperimeters sowie die Begleitung nach dessen Bewilligung. Damit können insbesondere bei der Gestaltung und Rekultivierung der Deponie alle Etappen (auch die sich in Planung befindlichen) berücksichtigt und eine gesamtheitliche Lösung erreicht werden.

Die TBB, die UBB und die GBB begleiten die Betriebsphase mit Abbau und Deponierung, die Rekultivierung, die Erfolgskontrolle sowie die Umsetzung der notwendigen Ersatzmassnahmen.

Im Weiteren begleiten sie die Planungsarbeiten für eine allfällige Deponieerweiterung. Aufgrund der räumlichen Etappierung des Deponiebetriebes treten diese Phasen zeitweise parallel auf. Das Pflichtenheft ist deshalb nach den einzelnen Phasen in folgende Kapitel geordnet:

- Planung und Projektierung
- Betrieb Deponie allgemein
- Materialabbau
- Materialablagerung
- Rekultivierung
- Ersatzmassnahmen
- Erfolgskontrolle

3 Grundlagen

Als Grundlage dienen folgende Dokumente:

- Eco Alpin SA: Merkblatt für den Umgang mit geogen belastetem Aushubmaterial im Oberengadin, S-chanf und Celerina/Schlarigna, 23. Mai 2022.
- Baugologie und Geo-Bau-Labor AG: Geologisch-hydrogeologische Kurzbeurteilung, Bericht BG 5192. Chur, 29. April 2022.
- AF Toscano, 2020: Erweiterungsperimeter Deponie Bos-chetta Plauna - Plaun da Senchs. NHG Ersatzpflicht und Ersatzmassnahmen. Pontresina, 14. Januar 2020
- AF Toscano AG, 2019: Deponie Bos-chetta Plauna – Plaun da Senchs, S-chanf. Baueingabe Anpassung Endgestaltung. Pontresina, 13. Dezember 2019
- Gemeinde S-chanf, 2019: Baubewilligung mit Aufführung aller notwendigen weiteren Bewilligungen. S-chanf, 15. Februar 2019
- Amt für Raumentwicklung GR (ARE), 2019: BAB-Bewilligung Nr. 2018-0485 für die Deponie Bos-chetta Plauna (Erweiterung Materialabbau und Deponie). Chur, 15. Januar 2019
- AF Toscano AG, 2019: Deponie Bos-chetta Plauna – Plaun da Senchs, S-chanf. Baueingabe Anpassung Endgestaltung. Pontresina, 13. Dezember 2019
- AF Toscano AG, 2018: Erweiterung Deponie Bos-chetta Plauna – Plaun da Senchs, S-chanf. Baueingabe. Zuoz, 11. April 2018
- AF Toscano AG, 2010: Pflichtenheft für die Technische Baubegleitung und die Umweltbaubegleitung. Zuoz, 07. November 2010
- Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), 2010: Vegetationskartierung für Erweiterungsperimeter. Wädenswil, 26.07.2010
- Amt für Raumentwicklung Graubünden (ARE), 2010: BAB – Bewilligung. BAB-Nr. 2009-1179. Deponie Bos-chetta Plauna, S-chanf. Chur, 10.06.2010
- Edy Toscano AG, 2009: Deponie Bos-chetta Plauna, S-chanf. Umweltverträglichkeitsbericht. Zuoz, 07.12.2009 inkl. allfälligen Ergänzungen und Präzisierungen.
- BAFU, 2009: Baurichtlinie Luft. Aktualisierte Ausgabe. Bern, 2009
- AfW, Amt für Wald GR, 2009: «Ökologische Bewertung seltener Waldgesellschaften». März 2009
- ANU, Amt für Natur und Umwelt GR, 2008: Tabelle Bewertung Lebensräume. Stand 03.12.2008
- Bodenschutz beim Bauen, Musterpflichtenheft, ANU GR, 23.09.2003
- Praktischer Bodenschutz, Anleitungen für tiefbauliche Eingriffe in den Boden, AfU GR 1997
- Eidgenössische und kantonale Umweltschutzgesetzgebung.

Alle Dokumente, welche sich aus künftigen Bewilligungen ergeben, bilden ebenfalls einen Bestandteil obiger Grundlagen.

4 Zeitliche Dauer, Gültigkeit

Das vorliegende Pflichtenheft gilt grundsätzlich für die gesamte Dauer der Planung und des Deponiebetriebes bis zu dessen vollständigen Abschluss inkl. Umsetzung von Ersatzmassnahmen und der Schlussabnahmen. Das bedeutet aber nicht, dass die im Kapitel «6. Verantwortliche Personen für

TBB/UBB/GBB» erwähnten Auftragnehmer für die gesamte Dauer der Planung und des Deponiebetriebes bestimmt sind. Aufgrund des langen zeitlichen Horizontes des Deponiebetriebes muss das vorliegende Pflichtenheft, alle 5 Jahre überprüft und in Absprache mit den Deponiebetreibern, der Gemeinde und den zuständigen Behörden angepasst werden.

5 Ziele

Technische Baubegleitung

Die technische Baubegleitung koordiniert alle Arbeiten der UBB und der GBB und stellt sicher, dass alle Auflagen aus Bewilligungen, Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien im Betrieb der Anlage eingehalten bzw. angewandt werden und damit der Betrieb und die Gestaltung der Anlage im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben erfolgt. Sie sorgt für die Minderung von Lärm- und Luftschadstoffemissionen.

Umweltbaubegleitung

Die Umweltbaubegleitung dient dem Schutz der Umwelt. Insbesondere des Landschaftsbildes, der Flora und Fauna, des Bodens und der Gewässer. Sie soll umweltrelevante Folgen der Eingriffe durch das Projekt mittels vorsorgender Massnahmen minimieren und bei der Einhaltung der Umweltgesetzgebung sowie der verfügbaren Umweltauflagen mitwirken. Darüber hinaus soll mit ihrer Hilfe eine möglichst optimale Rekultivierung des Perimeters im Rahmen der bewilligten und verfügbaren Massnahmen erfolgen.

Geologische Baubegleitung

Die geologische Baubegleitung definiert vor der Ausführung der einzelnen Etappen bzw. für allfällige Perimeter-Erweiterungen die geotechnischen Anforderungen an die Abtragungen, Schüttungen und Böschungen (siehe Bericht BG 5192). Sie steht den Beteiligten beratend zur Seite und wird für konkrete Beurteilungen vor Ort aufgeboden.

6 Verantwortliche Personen für TBB/UBB/GBB

Die Namen der für die TBB, UBB und GBB verantwortlichen Personen sind gemäss Bewilligung dem ANU und dem AWN zusammen mit dem Pflichtenheft für die Tätigkeiten mitzuteilen. Personelle Änderungen können vom Deponiebetreiber vorgenommen werden und sind den Amtsstellen vorgängig mitzuteilen.

Auftragnehmer:

TBB: Pini Gruppe AG, 7500 St. Moritz
Dominik Hool, MSc ETH Umwelt-Natw.

UBB: Eco Alpin SA, 7505 Celerina
Corsin Taisch, Dipl. Forstingenieur FH, Bodenkundlicher Baubegleiter BBB BGS

GBB: Baugeologie und Geo-Bau-Labor AG, 7000 Chur
Curdin Cantieni, MSc ETH in Earth Sciences, Geologe CHGEOL

7 Allgemeine Pflichten und Rechte der TBB/UBB

1. Pflichten

Sorgfaltspflicht

Die TBB/UBB/GBB verpflichtet sich, ihre Aufgabe mit entsprechender Sorgfalt und nach dem aktuellen «Stand der Technik» zu erfüllen.

Informationspflicht

Die TBB/UBB/GBB ist verpflichtet, relevante Informationen an den Deponiebetreiber bzw. dessen Vertreter weiterzuleiten.

2. Rechte der TBB/UBB/GBB**Recht auf Information**

Die TBB/UBB/GBB hat das Recht, an Projektierungs- und Bausitzungen teilzunehmen, welche die Belange der TBB/UBB/GBB betreffen. Sie ist rechtzeitig dazu einzuladen. Protokolle und Korrespondenz, welcher die TBB/UBB/GBB betreffen, ihr zugestellt werden (davon ausgenommen sind Sitzungen/Protokolle, welche die Belange der TBB/UBB/GBB nicht betreffen). Beginn und Abschluss von Arbeitsetappen, Projekt- und Betriebsänderungen etc. müssen frühzeitig mitgeteilt werden.

Anordnungen der TBB/UBB/GBB

Die TBB/UBB/GBB ist in beratender Funktion tätig und informiert den Deponiebetreiber oder dessen Vertreter über vorgesehene Massnahmen vor deren Umsetzung. Ihre fachlich begründeten Anordnungen sind in Rücksprache mit dem Deponiebetreiber zu befolgen. Die Verantwortung für die Einhaltung der Vorgaben und Auflagen, welche den Deponiebetrieb betreffen, liegt beim Deponiebetreiber. Die Fachstelle (ANU) kann von der TBB/UBB/GBB über die Anordnungen und deren Ausführung informiert werden.

Freier Zugang der TBB/UBB/GBB

Die TBB/UBB/GBB hat jederzeit freien Zugang zur Deponie.

8 Aufgaben in den einzelnen Phasen**8.1 Planung und Projektierung****Technische Baubegleitung**

Unterstützung der Planungsarbeiten mit den Erfahrungen aus dem bisherigen Deponiebetrieb.

Umweltbaubegleitung

Unterstützung der Planungsarbeiten bezüglich Umweltfragen, Rekultivierungs- und Ersatzmassnahmen.

Geologische Baubegleitung

Unterstützung der Planungsarbeiten bezüglich geotechnischer und geologischer Fragen.

8.2 Betrieb Deponie allgemein, generelle Aufgaben**Kurzbeschrieb**

In der Betriebsphase wird im Deponieperimeter Material mit betriebseigenen Maschinen abgebaut. Dieses wird nach einer allfälligen Zwischenlagerung den deponiefremden LKWs aufgeladen, welche - falls das aus logistischen Gründen möglich ist - vorgängig Material aus Baustellen in die Deponie liefern. Das antransportierte Material wird nach Anweisung des Deponiewartes deponiert. Dabei erfolgt eine Materialtrennung. Material Typ B wird in einem eigenen Kompartiment, getrennt vom übrigen Material, gelagert.

Der Umgang mit geogen belastetem Aushubmaterial, welches auf der Deponie abgelagert wird, ist im entsprechenden Merkblatt vom 23. Mai 2022 geregelt.

Die Aufbereitung des abgebauten Materials erfolgt ausserhalb der Deponie Bos-chetta Plauna. Alle LKWs werden beim An- und/oder Abtransport gewogen. Weitere Arbeitsschritte finden im Deponieperimeter nicht statt.

Durch den Abbau, die Transporte sowie den Umschlag bei trockenen Witterungsverhältnissen entstehen Staubemissionen.

Technische Baubegleitung

- Sicherstellung Umsetzung und Einhaltung des bewilligten Projektes, der gesetzlichen Grundlagen, der im UVB festgelegten baulichen Auflagen und der geologischen und geotechnischen Anforderungen gemäss Vorgabe GBB.
- Dokumentation relevanter technischer Anordnungen und Ausführungsschritte inkl. Fotodokumentation.
- Teilnahme an Sitzungen bzw. Begehungen welche die TBB betreffen. Das Aufgebot kann durch den Deponiebetreiber oder die anderen Auftragnehmer erfolgen. Ebenso kann die TBB in Rücksprache mit dem Deponiebetreiber selbst Sitzungen einberufen.
- Beratung und Begleitung von Situationen, welche in der Bewilligung nicht abgedeckt sind.
- Betreuung von Messtellen und Koordination von vermessungstechnischen Aufgaben (z.B. Absteckungen, Geländeaufnahmen etc.).
- Bewirtschaftung der Staubsammler.
- Koordination der jährlichen Aufnahmen für das digitale Geländemodell des Deponieperimeters und Auswertung der erfassten Daten.
- Pro Saison sind mindestens 3 Deponiebesuche durchzuführen (Betriebsbeginn, laufende Saison und Betriebsschluss). Bei Bedarf und/oder Aufgebot durch die Betreiberin können zusätzliche Deponiebesuche stattfinden.
- Der Betrieb und die getroffenen Massnahmen sind jährlich in einem Kurzbericht oder Protokoll zu dokumentieren. Die Federführung für die Erstellung der Berichte hat die TBB, wobei die UBB und die GBB die relevanten Angaben aus ihren Fachgebieten an die TBB abzugeben haben.

Umweltbaubegleitung

- Sicherstellung, Umsetzung und Einhaltung des bewilligten Projektes, der gesetzlichen Grundlagen und der im UVB festgelegten Umwelt-Auflagen.
- Überprüfung der betriebsinternen Maschinen bezüglich Ausrüstung mit gesetzeskonformen Partikelfiltersystemen.
- Überprüfung der Wartungsdokumente der betriebsinternen Maschinen.
- Verfassung von Messkonzept bezüglich Einhaltung Staub-Immissions-Grenzwerte in Absprache mit dem ANU (Lage und Anzahl Bergerhoff-Töpfe, Kontrollrhythmus). Die Bewirtschaftung der Messstellen erfolgt durch die TBB.
- Anordnung und Umsetzungskontrolle von Massnahmen zur Verringerung der Emissionen bei Überschreitung der Staub-Immissions-Grenzwerte.
- Dokumentation umweltrelevanter Anordnungen und Ausführungsschritte inkl. Fotodokumentation.

- Teilnahme an Sitzungen bzw. Begehungen welche die UBB betreffen. Das Aufgebot kann durch den Deponiebetreiber oder die anderen Auftragnehmer erfolgen. Ebenso kann die UBB in Rücksprache mit dem Deponiebetreiber selbst Sitzungen einberufen.
- Beratung und Begleitung von Situationen, welche in der Bewilligung nicht abgedeckt sind.
- Pro Saison sind mindestens 3 Deponiebesuche durchzuführen (Betriebsbeginn, laufende Saison und Betriebsschluss). Bei Bedarf und/oder Aufgebot durch die Betreiberin können zusätzliche Deponiebesuche stattfinden.
- Der Betrieb und die getroffenen Massnahmen sind jährlich im Bericht der TBB zu dokumentieren; dazu müssen die relevanten Angaben an die TBB abgegeben werden.

Geologische Baubegleitung

- Definition von geotechnischen Anforderungen an die Abtragungen, Schüttungen und Böschungen (vor Ausführung der einzelnen Etappen).
- Dokumentation relevanter geotechnischer Anordnungen.
- Teilnahme an Sitzungen bzw. Begehungen welche die GBB betreffen. Das Aufgebot kann durch den Deponiebetreiber oder die anderen Auftragnehmer erfolgen. Ebenso kann die GBB in Rücksprache mit dem Deponiebetreiber selbst Sitzungen einberufen.
- Beratung und Begleitung von Situationen, welche in der Bewilligung nicht abgedeckt sind.
- Die definierten Massnahmen sind jährlich im Bericht der TBB zu dokumentieren; dazu müssen die relevanten Angaben an die TBB abgegeben werden.

8.3 Materialabbau

Technische Baubegleitung

- Kontrolle des Abbauperimeters.
- Volumenerfassung des abgebauten Materials über Wägescheine.
- Überprüfung Materialqualität und dass alles verwertbare Material vor der nachfolgenden Schüttung abgebaut wurde.
- Festhalten Orte ohne Materialabtrag unter Angabe der Gründe.
- Festhalten der durchschnittlichen Abbautiefen und einzeichnen in Plan.
- Information Deponiewart, Betreiber und wenn notwendig ANU bei Überschreitungen des Abbauperimeters.

Umweltbaubegleitung

- Überprüfung Bodenmächtigkeiten vor Abhumusierung.
- Erstellung Materialkonzept für Boden unter Berücksichtigung Bodenmächtigkeiten, Zusammen mit Betreiber festlegen der Abhumusierungs-Etappen.
- Feststellen des Bodenbedarfs für Rekultivierung mit Bestimmung der Depotflächen.
- Verfassen von Vorgaben bezüglich Abhumusieren, Depotanlage, -begrünung und -pflege, Humusierung, Verfahren und Information der Bauunternehmer.
- Allfällige Auszäunung von Gebieten mit erhöhter Schutzbedürftigkeit.
- Begleitung von Rodungen in Koordination mit dem AWN.

Geologische Baubegleitung

- Vorgabe / Definition der Abbautiefen bezüglich der dadurch entstehenden Böschungen.
- Beurteilung des Untergrundes bezüglich dessen Stabilität.
- Verfassen von Vorgaben für den Materialabbau zur Sicherstellung der Böschungsstabilitäten und zur Verhinderung von Setzungen.
- Beurteilung des abzubauenen Materials bezüglich einer allfälligen weiteren Verwendung. Die GBB wird für solche Beurteilungen von der TBB im Bedarfsfall angeboten.

8.4 Materialablagerung

Technische Baubegleitung

- Volumenerfassung des deponierten Materials über Wägescheine, getrennt nach Kompartiment.
- Stichprobenartige Überprüfung Materialqualität.
- Stichprobenartige Überprüfung der Ablagerung der einzelnen Kompartimente.
- Überprüfung Schüttflächen und -höhen.
- Begleitung Gestaltung naturnaher, strukturierter Feintopographie bezüglich technischer Anforderungen in Zusammenarbeit mit UBB.
- Entscheid über allenfalls notwendige Entwässerungsmassnahmen.
- Organisation und Protokollierung Abnahme Rohplanie.

Umweltbaubegleitung

- Begleitung Gestaltung naturnaher, strukturierter Feintopographie bezüglich ökologischer Anforderungen in Zusammenarbeit mit TBB.

Geologische Baubegleitung

- Vorgabe / Definition der Schütthöhen bezüglich der dadurch entstehenden Böschungen.
- Verfassen von Vorgaben für die Materialablagerung zur Sicherstellung der Böschungsstabilitäten.
- Verfassen von Vorgaben für die Entwässerung.

8.5 Rekultivierung der Deponie

Kurzbeschreibung

Die Rekultivierung erfolgt nach Vorgaben der Bewilligungen. Dabei wird die Oberfläche auf Grundlage der bewilligten Pläne so gestaltet, dass sie sich gut in die Landschaft einpasst. Längerfristig sollen sich die ursprünglichen Lebensräume möglichst wieder entwickeln können. So sollen insbesondere gute Voraussetzungen für die Entwicklung von Trockenstandorten, Strukturelementen, lichtem Lärchen-Weidewald, sowie dichterem Wald geschaffen werden (vgl. auch UVB und künftiger LBP). Einzelne Flächen werden nach der Rekultivierung wieder landwirtschaftlich genutzt. Die Erweiterung der Deponie in Richtung Kantonsstrasse soll bei der Rekultivierung in Bezug auf die Landschaftsgestaltung und als Lieferant von Boden, Vegetation und Strukturelementen in die Gesamtgestaltung mit einbezogen werden.

Technische Baubegleitung

- Überwachung der Einhaltung des Rekultivierungsplanes aus Bewilligung bezüglich Deponieperimeter, Volumen, Koten, Endgestaltung, Topographie etc.

- Anpassungen in der Rekultivierungsplanung und Begründung bei notwendigen Abweichungen von den Vorgaben gemäss Bewilligung.
- Technische Begleitung der Feingestaltung (Böschungen, Erosionsschutz etc.).
- Verantwortlich für Organisation und Protokollierung Werkabnahme in Zusammenarbeit mit UBB.
- Falls erforderlich Anordnen von Massnahmen zur weiteren Optimierung der Gestaltung.

Umweltbaubegleitung

- Mitarbeit bei Rekultivierungsplanung, soweit nicht bereits im Projekt und UVB vorgegeben (Zielvegetation, Nachnutzung etc.).
- Anpassungen in der Rekultivierungsplanung und Begründung bei notwendigen Abweichungen von den Vorgaben gemäss Bewilligung.
- Ausarbeitung Materialkonzept mit Festhaltung Bedarf an Ober- und Unterboden.
- Überprüfung Qualität des Bodens aus den angelegten Depots vor Humusierung.
- Überprüfung der Qualität von allenfalls zuzuführendem Boden.
- Vorgaben für Humusierung erstellen (Mächtigkeiten, Verfahren).
- Begleitung der Humusierung und Wiederherstellung der Strukturvielfalt.
- Anordnung, Anpassung und Begleitung von Begrünungsmassnahmen im Rahmen der Bewilligung (Direktbegrünungen und standortgerechte Ansaaten).
- Begleitung Aufforstung aus ökologischer Sicht in Zusammenarbeit mit AWN.
- Sicherstellung der Einhaltung von bewilligtem Rekultivierungsplan bezüglich Lage und Art der Lebensräume.
- Kontrolle und Anordnung von Massnahmen zur Bekämpfung von Neophyten.
- Unterstützung der TBB bei der Feingestaltung in ökologischen Fragen (Strukturelemente, Landschaftsschutz etc.).
- Unterstützung der TBB bei Werkabnahme (ökologische Aspekte).
- Verfassen von Vorgaben für Folgenutzung.
- Falls erforderlich, Anordnen von Massnahmen zur weiteren Optimierung oder Schadensvermeidung, z.B. beim Bodenaufbau.

Geologische Baubegleitung

- Bei Bedarf (Aufgebot durch TBB/UBB): Geotechnische Beratung bei der Feingestaltung (Böschungen, Erosionsschutz etc.).
- Falls erforderlich, Anordnen von Massnahmen zur weiteren Optimierung der Gestaltung.

8.6 Ersatzmassnahmen

Kurzbeschreibung

Durch den Deponiebetrieb und die Eingriffe in schützenswerte Lebensräume entsteht eine Ersatzpflicht, welche im UVB ausgewiesen wird. In einem Ersatzmassnahmenkonzept werden Ersatzmassnahmen vorgeschlagen, welche mindestens Ersatzpunkte im gleichen Umfang wie die Ersatzpflicht generieren. Die Ersatzmassnahmen können teilweise im Deponieperimeter ausgeführt werden, in diesem Fall sind sie Bestandteil des Rekultivierungsplanes. Um genügend Ersatzpunkte zu generieren, müssen allenfalls

auch Ersatzmassnahmen ausserhalb des Deponieperimeters ausgeführt werden. Diese sind ebenfalls im Ersatzmassnahmenkonzept enthalten. Die Ausführung der Ersatzmassnahmen erfolgt gemäss Ersatzmassnahmenkonzept. Abweichungen sind zu begründen und den zuständigen Amtsstellen mitzuteilen. Die Begleitung der Ersatzmassnahmen können ganz oder teilweise an Spezialisten delegiert werden.

Technische Baubegleitung

- Technische Begleitung der Ausführung der Ersatzmassnahmen innerhalb des Deponieperimeters (analog Rekultivierung) gemäss Ersatzmassnahmenkonzept.
- Technische Begleitung der Ausführung der Ersatzmassnahmen ausserhalb des Deponieperimeters gemäss Ersatzmassnahmenkonzept.
- Mithilfe bei der Abnahme der Ersatzmassnahmen.

Umweltbaubegleitung

- Begleitung der Ausführung der Ersatzmassnahmen im Deponieperimeter gemäss Ersatzmassnahmenkonzept.
- Begleitung der Ausführung der Ersatzmassnahmen ausserhalb des Deponieperimeters gemäss Ersatzmassnahmenkonzept.
- Definitive Festlegung der Ersatzpunkte nach der Umweltbauabnahme (UBA) und Aktualisieren der Ersatzmassnahmenbilanz gemäss Ersatzmassnahmenkonzept.
- Organisation und Protokollierung der Abnahme der Ersatzmassnahmen
- Verfassen des Abnahmeberichtes oder -protokolls.

Geologische Baubegleitung

- Keine Bemerkungen.

8.7 Erfolgskontrolle

Kurzbeschreibung

Ziel der Erfolgskontrolle ist, die Entwicklung der Vegetation und der Lebensräume zu beobachten. Die Erfolgskontrolle wird mit der Umweltbauabnahme (UBA) abgeschlossen. Die UBA wird durchgeführt, sobald abgeschätzt werden kann, ob sich der Lebensraum in Richtung Zielvegetation entwickelt. Bei Waldstandorten erfolgt die Erfolgskontrolle in Zusammenarbeit mit dem AWN. Der Rhythmus und die zu beobachtenden Indikatoren sind im Ersatzmassnahmenkonzept festgelegt.

Technische Baubegleitung

- Teilnahme Umweltbauabnahme.
- Mitarbeit Schlussbericht.

Umweltbaubegleitung

- Beobachtung der Vegetationsentwicklung gemäss UVB und Anordnung von Massnahmen oder Nutzungsanpassungen falls nötig.
- Organisation und Protokollierung Umweltbauabnahme mit Einladung ANU.
- Verfassen Schlussbericht mit Unterstützung der TBB.

Geologische Baubegleitung

- Mitarbeit Schlussbericht.

Deponiebetreiber:

Ort, Datum:

S-chanf, 14.09.2022
[Signature]
Deponie Bos-chetta Plauna SA

Auftragnehmer:

Ort, Datum:

St. Moritz, 02.09.2022
[Signature]
Dominik Hool, TBB

Ort, Datum:

Celerina 8.9.2022
[Signature]
Corsin Taisch, UBB

Ort, Datum:

Chur, 13.9.22
[Signature]
Curdin Cantieni, GBB

Eingesehen:

Gemeinde S-chanf

Amt für Natur und Umwelt

Amt für Wald und Naturgefahren